



JAHRESABSCHLUSS

31. Dezember 2021

und

Erstellungsbericht

BALSA Bundesaltlastensanierungsgesellschaft m.b.H.

Mosetiggasse 1

1230 Wien

Finanzamt für Großbetriebe

Steuernummer 09 095/0494

TPA Regio Steuerberatung GmbH

Ein unabhängiges Mitglied der Baker Tilly Europe Alliance

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	PASSIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. eingefordertes Stammkapital		70.000,00	70.000,00
1. Software		5.251,99	12.131,97	übernommenes Stammkapital		70.000,00	70.000,00
				einbezahltes Stammkapital		70.000,00	70.000,00
II. Sachanlagen				II. Bilanzgewinn		764.602,62	696.270,97
1. technische Anlagen	1,54		1,54	davon Gewinnvortrag		696.270,97	642.821,10
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.495,17		34.262,55			834.602,62	766.270,97
		37.496,71	34.264,09				
		42.748,70	46.396,06	B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE		349,46	1.048,52
B. UMLAUFVERMÖGEN				C. RÜCKSTELLUNGEN			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen	17.214,00		11.768,00
1. unfertige Erzeugnisse	1,00		1,00	2. sonstige Rückstellungen	1.938.406,11		1.841.597,37
2. noch nicht abrechenbare Leistungen	1.378,25		3.586,91			1.955.620,11	1.853.365,37
		1.379,25	3.587,91	D. VERBINDLICHKEITEN			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.191.865,05		3.440.164,62
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.929,57		142.836,36	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	5.191.865,05		3.440.164,62
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.734.429,34		2.629.380,50	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.561.594,37		2.043.800,16
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.940.200,00		1.855.000,00	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.561.594,37		2.043.800,16
		2.885.358,91	2.772.216,86	3. sonstige Verbindlichkeiten	36.093,61		80.817,37
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.611.522,97	5.336.680,24	davon aus Steuern	22.820,41		59.145,38
		10.498.261,13	8.112.485,01	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.261,33		20.396,36
				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	36.093,61		80.817,37
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		149.958,44	82.328,57	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		7.789.553,03	5.564.782,15
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		3.884,31	3.301,63	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		114.727,36	59.044,26
SUMME AKTIVA		10.694.852,58	8.244.511,27	SUMME PASSIVA		10.694.852,58	8.244.511,27

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	14.041.441,34	13.050.245,10
Skonti	0,00	-1.994,17
	14.041.441,34	13.048.250,93
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-2.208,66	3.586,91
3. sonstige betriebliche Erträge	92.612,43	166.652,73
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.392.929,22	11.401.465,81
5. Personalaufwand		
a. Gehälter	992.358,68	1.015.891,94
b. soziale Aufwendungen	210.297,44	226.330,41
	1.202.656,12	1.242.222,35
6. Abschreibungen		
a. auf Sachanlagen	31.025,98	24.478,80
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	8.452,80	8.366,71
Aufwand für Instandhaltung, Betriebskosten	49.338,29	65.642,86
Transportaufwand	76,38	59,91
Reise- und Fahrtaufwand	10.362,52	12.451,93
KFZ-Aufwand	75.630,10	75.104,61
Aufwand für Miete	58.337,34	66.396,24
Aufsichtsratsvergütungen	12.521,55	9.878,96
Aufwand für Büromaterial	7.923,86	7.789,28
Nachrichtenaufwand	9.903,34	6.553,71
Aufwand für Werbung	21.357,44	25.916,75
Aufwand für Versicherungen	80.663,18	141.506,26
Rechts- und Beratungsaufwand	41.343,37	40.716,83
Aufwand für Aus- und Weiterbildung	344,00	1.507,00
Gebühren und Beiträge	3.870,73	6.357,74
Spesen des Geldverkehrs	30.923,58	7.985,37
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	617,50	0,00
Schadensfälle	0,00	850,00
	411.665,98	477.084,16
8. ZWISCHENSUMME AUS Z 1 BIS 7 (BETRIEBSERGEBNIS)	93.567,81	73.239,45
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	13,12

Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2020 EUR
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55,84	161,60
11. ZWISCHENSUMME AUS Z 9 BIS 10 (FINANZERGEBNIS)	<u>-55,84</u>	<u>-148,48</u>
12. ERGEBNIS VOR STEUERN (SUMME AUS Z 8 UND Z 11)	93.511,97	73.090,97
13. Steuern vom Einkommen davon latente Steuern	25.180,32 <u>-582,68</u>	19.641,10 <u>-675,90</u>
14. ERGEBNIS NACH STEUERN	<u>68.331,65</u>	<u>53.449,87</u>
15. JAHRESÜBERSCHUSS	68.331,65	53.449,87
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>696.270,97</u>	<u>642.821,10</u>
17. BILANZGEWINN	<u><u>764.602,62</u></u>	<u><u>696.270,97</u></u>

Anhang

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

1. Anhang

1.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1.1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Bei Zahlenangaben werden in der Folge die Vorjahreswerte in Klammern oder kursiv dargestellt.

1.1.2. Anlagevermögen

1.1.2.1. Immaterielles Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Software	3 - 5

1.1.2.2. Sachanlagen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
technische Anlagen	4 - 8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Für die Begrünung der Büroräumlichkeiten wurde ein Festwert von EUR 500,00 (Vorjahr 500,00) angesetzt (letzte Anpassung 2019).

1.1.2.3. Unfertige und Fertige Erzeugnisse

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Ist der Tageswert niedriger, erfolgte die Bewertung zu diesem. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden folgende Kosten miteinbezogen:

- Fertigungsmaterial
- Fertigungslöhne
- Sonderkosten der Fertigung
- Angemessene Teile der variablen Materialgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Materialgemeinkosten
- Angemessene Teile der variablen Fertigungsgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Fertigungsgemeinkosten

Für Herstellungsvorgänge, die vor dem 31. Dezember 2015 begonnen wurden, beinhalten die Herstellungskosten keine variablen und fixen Gemeinkosten.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden die sozialen Aufwendungen nicht einbezogen. Direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten nicht einbezogen.

Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, wurden angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten nicht angesetzt.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt.

Eine verlustfreie Bewertung ist durch die Vornahme von Abschlägen, die auf Grund von Umschlagshäufigkeiten (Reichweiten, Verwertbarkeit) ermittelt wurden, gewährleistet.

Mit 22. Juni 2011 erfolgte die Einantwortung der gesamten herrenlosen Liegenschaft mit der EZ 3837 KG 23443 Wiener Neustadt ("Aluminiumsschlackendeponie"). Der Verkehrswert der derzeit noch unsanierten Liegenschaft ist negativ - nach erfolgter Sanierung wird das Grundstück veräußert. Da die Liegenschaft angeeignet und kein Kaufpreis entrichtet wurde, erfolgte die Aufnahme der Liegenschaft in das Umlaufvermögen mit dem Wert von EUR 1,00. Es ist nicht geplant, die Liegenschaft für die Balsa GmbH zu nutzen. Der aktuelle Buchwert beträgt EUR 1,00.

1.1.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen wurden mit dem Nennwert, die sonstigen Vermögensgegenstände mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken wurde keine Pauschalwertberichtigung gebildet.

1.1.4. Rückstellungen

1.1.4.1. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit einem Zinssatz von 3,50% (Vorjahr: 3,50%) abgezinst.

1.1.5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

1.1.6. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

1.2. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1.2.1. Erläuterungen zur Bilanz

1.2.1.1. Anlagevermögen

Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel als Beilage zum Anhang dargestellt.

1.2.1.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Aufgliederung:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.929,57	150.929,57	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>142.836,36</i>	<i>142.836,36</i>	<i>0,00</i>
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.734.429,34	794.229,34	1.940.200,00
<i>Vorjahr</i>	<i>2.629.380,50</i>	<i>774.380,50</i>	<i>1.855.000,00</i>
	2.885.358,91	945.158,91	1.940.200,00
<i>VORJAHR</i>	<i>2.772.216,86</i>	<i>917.216,86</i>	<i>1.855.000,00</i>

1.2.1.3. Latente Steuern

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden.

Anhang

zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen:

	Aktiv 31.12.2021	Aktiv 31.12.2020	Bewegungen 2021
sonstige Rückstellungen	15.537,22	13.206,51	2.330,71
Summe aktive Unterschiedsbeträge	15.537,22	13.206,51	2.330,71
Latenter Steuerertrag (+)	3.884,31	3.301,63	582,68

1.2.1.4. Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen:

	Stand 01.01.2021 EUR	Verwendung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2021 EUR
RÜCKSTELLUNGEN				
Steuerrückstellungen				
Rückst. für Körperschaftsteuer	11.768,00	11.768,00	17.214,00	17.214,00
sonstige Rückstellungen				
Rückst. für Beratungskosten	12.920,00	12.920,00	13.090,00	13.090,00
Rückst. für nicht konsum. Urlaube	72.636,93	0,00	12.816,28	85.453,21
Rückst. für Prämien	47.546,00	47.546,00	48.552,00	48.552,00
Rückst. für Gutstunden	3.438,44	2.383,54	0,00	1.054,90
Sonstige kfr. Rückstellungen	156,00	156,00	156,00	156,00
Sonstige lfr. Rückstellungen	1.704.900,00	0,00	85.200,00	1.790.100,00
	1.841.597,37	63.005,54	159.814,28	1.938.406,11
	1.853.365,37	74.773,54	177.028,28	1.955.620,11

1.2.1.5. Verbindlichkeiten

Aufgliederung:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.191.865,05	5.191.865,05
<i>Vorjahr</i>	3.440.164,62	3.440.164,62
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.561.594,37	2.561.594,37
<i>Vorjahr</i>	2.043.800,16	2.043.800,16
sonstige Verbindlichkeiten	36.093,61	36.093,61
<i>Vorjahr</i>	80.817,37	80.817,37
davon aus Steuern	22.820,41	22.820,41
<i>Vorjahr</i>	59.145,38	59.145,38
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.261,33	11.261,33
<i>Vorjahr</i>	20.396,36	20.396,36
	7.789.553,03	7.789.553,03
VORJAHR	5.564.782,15	5.564.782,15

Die Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 36.093,61 (Vorjahr: EUR 80.817,37) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

1.2.1.6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht auf der Passivseite auszuweisen sind

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Zusammensetzung:

	des folgenden Geschäftsjahres EUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre EUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	20.816,64	33.347,70
<i>Vorjahr</i>	<i>32.046,26</i>	<i>65.393,96</i>
Verpflichtungen aus Mietverträgen	50.223,12	251.115,60
<i>Vorjahr</i>	<i>47.398,44</i>	<i>236.992,20</i>
Sonstige Verpflichtungen	911,28	4.556,40
<i>Vorjahr</i>	<i>23.278,56</i>	<i>53.998,56</i>
	71.951,04	289.019,70
<i>Vorjahr</i>	<i>102.723,26</i>	<i>356.384,72</i>

1.2.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen bzw. haben sich wie folgt entwickelt:

	2021 EUR	2020 EUR	Veränderung EUR
Umsatzerlöse			
BMK Qu.-Zuschuss ALSAG	1.487.280,00	1.637.370,00	-150.090,00
BMK Weiterverr. ALSAG	12.051.499,57	11.193.339,09	858.160,48
BMK Qu.-Zuschuss (Abgr.) ALSAG	-269.826,27	-215.424,02	-54.402,25
BMK Anp. Rückst. Rückbau ALSAG	85.200,00	57.700,00	27.500,00
Erlöse L&L ÖFF-H	388.579,20	116.469,92	272.109,28
Erlöse Weiterverr. ÖFF-H	98.122,02	51.026,97	47.095,05
Erlöse L&L (Abgr.) ÖFF-H	2.757,82	-338,38	3.096,20
Erlöse Weiterverr. (Abgr.) ÖFF-H	265,62	-13.242,52	13.508,14
Erlöse L&L PRIVATE	105.144,75	239.717,07	-134.572,32
Erlöse Weiterverr. PRIVATE	0,00	6.588,41	-6.588,41
Erlöse L&L (Abgr.) PRIVATE	5.933,81	-66.579,98	72.513,79
Erlöse Weiterverr. (Abgr.) PRIVATE	700,00	223,64	476,36
Aufwand ALSAG Weiterverr. Abgr. (ER)	25.162,75	33.923,91	-8.761,16
Aufwand ALSAG Weiterverr. (ER) 20%	3.899,07	8.480,99	-4.581,92
Aufwand ALSAG Weiterverr. Abgr. (L.)	56.681,00	0,00	56.681,00
Erträge 20% SONSTIGES	42,00	990,00	-948,00
	14.041.441,34	13.050.245,10	991.196,24
Skonti			
Skontoaufwand 20%	0,00	-1.994,17	1.994,17
	14.041.441,34	13.048.250,93	993.190,41

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

1.3. Sonstige Angaben

1.3.1. Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Geschäftsführer tätig:

DI Dr. Zorzi Michael

Dipl.-Ing. Schuster Martin

Eine Aufschlüsselung gem. § 239 Abs. 1 Z 3 und 4 UGB unterbleibt, da sie weniger als drei Personen betrifft.

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Aufsichtsräte tätig:

Mag. Hochholdinger Christine

Dr. Jakl Thomas

DI Liebel Günter

Pomberger Univ.-Prof. DI Dr. Roland

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Vergütungen von EUR 12.521,55 (Vorjahr: EUR 9.878,96) bezahlt. An ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates wurden EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) ausbezahlt.

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 9,96 Arbeitnehmer (Vorjahr: 10,3 Arbeitnehmer) beschäftigt.

1.3.2. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2021 in Höhe von EUR 764.602,62 wird auf neue Rechnung vorgetragen

1.3.3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach derzeitigem Wissensstand sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag bekannt, die Auswirkung auf die Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben.

Die Einflüsse der COVID 19 Pandemie sind aktuell am abklingen. Gewisse Unsicherheiten über zukünftige Auswirkungen bestehen nach wie vor. Eine Anordnung von Kurzarbeit war bis dato nicht erforderlich, die laufenden Tätigkeiten sowie jene gemäß Jahresplanung sind nach aktueller Einschätzung der GF von der COVID Krise weitgehend unabhängig.

Der Krieg in der Ukraine mit dem damit verbundenen Anstieg der Energiepreise bei Strom und Gas und die Knappheit bei gewissen Baumaterialien, führen zu hohen Preissteigerungen im baunahen Bereich. Die bei der BALSA in den Verträgen mit den Lieferanten vereinbarten Indexe (in der Regel Straßenbauindex und Brückenbauindex für Bauleistungen und VPI für Entsorgungsleistungen) steigen derzeit unterschiedlich stark. Die Indexe für Bauleistungen sind im Zeitraum 3/2020 – 3/2021 z.B. um 33,6% gestiegen, während die Indexe für die Entsorgungsleistungen im Vergleichszeitraum nur um 6,8% gestiegen sind. Mögliche Erhöhungen der Gesamtabrechnungssummen bei den längerfristigen Projekten wie z.B. beim Projekt N6 sind aufgrund dieses Krieges zu erwarten.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

1.3.4. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen EUR 6.600,00 (Vorjahr: EUR 6.500,00) und betreffen ausschließlich Prüfungsleistungen.

.....
Datum, Unterschriften der Geschäftsführer

**Entwicklung des Anlagevermögens
für das Geschäftsjahr vom
1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 01.01.2021 EUR	Abschreibungen EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 01.01.2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Software	84.029,92	0,00	0,00	0,00	84.029,92	71.897,95	6.879,98	0,00	0,00	78.777,93	12.131,97	5.251,99
II. Sachanlagen												
1. technische Anlagen	169.116,80	0,00	0,00	0,00	169.116,80	169.115,26	0,00	0,00	0,00	169.115,26	1,54	1,54
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.184,07	27.378,62	3.450,98	0,00	220.111,71	161.921,52	24.146,00	0,00	3.450,98	182.616,54	34.262,55	37.495,17
	365.300,87	27.378,62	3.450,98	0,00	389.228,51	331.036,78	24.146,00	0,00	3.450,98	351.731,80	34.264,09	37.496,71
SUMME ANLAGENSPIEGEL	449.330,79	27.378,62	3.450,98	0,00	473.258,43	402.934,73	31.025,98	0,00	3.450,98	430.509,73	46.396,06	42.748,70



L A G E B E R I C H T

der Bundesaltlastensanierungsges.m.b.H. zum 31. Dezember 2021

1 Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1.1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

1.1.1 Allgemeines

Bestimmend für den Geschäftsverlauf und das Geschäftsergebnis der BALSIA im Jahr 2021 waren nachstehende Tätigkeiten:

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt von den Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung diverser Sanierungsprojekte gem. §18 ALSAG. Allen voran stellte die Abwicklung des Projektes Aluminiumschlackendeponie N6, wie bereits in den vergangenen Jahren, den wesentlichen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens dar. Eine wesentliche Veränderung dieser Situation ist auch in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Die BALSIA wickelt dieses Projekt als Auftraggeber ab. Die damit in Zusammenhang stehenden Aufgaben und Tätigkeiten werden die Situation im Unternehmen hinsichtlich Personals und sonstigem Ressourceneinsatz in den kommenden 7 bis 8 Jahren wesentlich prägen. Das Gesamtprojektkostenvolumen wird in Summe rd. € 250 Mio. betragen.

- Einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 betreffend § 18 ALSAG Altlasten stellten die Arbeiten im Zusammenhang mit den Projekten Sanierung der Altlast N16 „Tuttendorfer Breite“, Altlast N27 „Parkplatz Brevillier Urban“, Altlast O43 „Putzerei Lengauer“ und Altlast T5 „Dachpappenfabrik Rum“ dar.

- Im Geschäftsjahr 2021 führte die BALSa im Auftrag öffentlicher Auftraggeber diverse Beratungs- und Ingenieurleistungen aus. Aus diesen Geschäftstätigkeiten erwirtschaftete das Unternehmen eine **Betriebsleistung von TEUR 527** (TEUR 276 im GFJ 2020). Insbesondere handelte es sich dabei um Umsätze aus Leistungen im Zusammenhang mit Koordinierungstätigkeiten, Durchführung von Vergabeverfahren gem. BVergG, sonstigen Ingenieurleistungen wie Projektsteuerungs- und örtliche Bauaufsichtsleistungen und der Ausarbeitung von Studien.

Ausschließlich aus diesem Geschäftsbereich (Drittgeschäfte) ist es dem Unternehmen infolge gesellschaftsrechtlicher Bestimmungen möglich, einen **Jahresüberschuss** (nach Steuern) zu erwirtschaften. Dieser beträgt für das **GJ 2021 TEUR 68** (TEUR 53 im GFJ 2020).

Das o.a. Ergebnis resultiert insbesondere aus der Bearbeitung folgender Projekte:

- Planungs-, Beratungs- und Aufsichtsleistungen im Auftrag der BH Innsbruck
- Planungs-, Beratungs- und Aufsichtsleistungen im Auftrag der BH St. Johann im Pongau
- Ausarbeitung einer Fachstudie zum Thema „Brachflächenrecycling“ im Auftrag des BMNT sowie zum Thema „Deponienachsorge“. Letzteres Projekt wird von einigen Bundesländern gemeinsam mit dem Bundesministerium für Klimaschutz gefördert.
- Planungs-, Aufsichts- und Beratungsleistungen im Zuge der Standortentwicklung auf der von BALSa gesicherten Altlast N16 „Tuttendorfer Breite“ im Auftrag des Liegenschaftseigentümers Raiffeisen Ware Austria

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 waren - inklusive der Geschäftsführung - insgesamt 13 Angestellte im Unternehmen beschäftigt (davon 4 MitarbeiterInnen als Teilzeitbeschäftigte). Folgende Tätigkeiten wurden von den MitarbeiterInnen durchgeführt:

- Planungstätigkeiten (Basic Engineering, Einreichplanungen, Detailplanungen)
- Beratungsleistungen im Zusammenhang mit den im Gegenstand der BALSa liegenden Tätigkeiten
- Durchführung von Vergabeverfahren
- Erbringung von technischen und kaufmännischen Aufsichtsleistungen
- Erfüllung der Bauherrenfunktion im Rahmen der Umsetzung der Sanierungsprojekte gem. §18 ALSAG

- Projektmanagement (Projektleitung und -steuerung) im Zuge von diversen Projektaktivierungsvorhaben

1.1.2 Geschäftstätigkeiten 2021 und Folgejahre

Infolge der unterschiedlichen von der BALSa jeweils ausgeübten Funktionen gliedern sich die Projekte in

- a) Altlastensanierungsprojekte gem. §18 ALSAG**, bei welchen die BALSa als **Bauherr bzw. Auftraggeber** die Sanierung diverser Altlaststandorte durchführt. Die Kostendeckung dieser Tätigkeiten erfolgt(e) durch entsprechende Mittelzuschüsse seitens des Bundesministeriums für Klimaschutz aus den Ressourcen des Altlastensanierungsfonds,
- b) Projekte im Auftrag „Dritter“**, dabei führt die BALSa als **Auftragnehmer** öffentlicher und privater Auftraggeber diverse Planungs-, sonstige Ingenieur- und Beratungsaufträge aus.
- c) Brachflächenrecycling, Verwertung und Nachnutzung von sanierten Liegenschaften**

Im Rahmen des bei der BALSa teilweise neuen Tätigkeitsschwerpunktes „Brachflächenrecycling“ soll auch eine Forcierung des Geschäftsfeldes „Nachnutzung und Verwertung von kontaminierten bzw. sanierten Grundstücken“ erfolgen.

ad a) **Altlastensanierungsprojekte gem. §18 ALSAG**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden von der BALSa folgende **12 Projekte gem. §18 ALSAG** bearbeitet:

Altlasten gem. §18 ALSAG:

Aluminiumschlackendeponie	(Altlast N6)	Wr. Neustadt	NÖ
Tuttendorfer Breite	(Altlast N16)	Korneuburg	NÖ
Parkplatz Brevillier Urban	(Altlast N27)	Neunkirchen	NÖ
Tanklager Mare	(Altlast N46)	Korneuburg	NÖ
Holzmüllerstraße	(Altlast 040)	Linz	OÖ
Putzerei Lengauer	(Altlast O43)	Schwertberg	OÖ
Putzerei Gruber	(Altlast O58)	Rohrbach	OÖ
Gaswerk Jakomini	(Altlast ST28)	Graz	St
Putzerei Hlatky	(Altlast ST21)	Judenburg	St
Dachpappenfabrik Rum	(Altlast T5)	Innsbruck	T
Rekord Reinigung	(Altlast T9)	Innsbruck	T
Tankstelle Schlickplatz	(Altlast W27)	Wien	W

ad b) Projekte im Auftrag „Dritter“

Wie in den vergangenen Jahren hat die BALSa auch 2021 für öffentliche sowie private Auftraggeber Ingenieur- u. Consultingleistungen erbracht. Sämtliche Auftragsinhalte standen mehr oder weniger im Zusammenhang mit den Themen „Liegenschaftssanierung (Räumung illegaler Abfallablagerungen)“ sowie „Bauen auf kontaminierten Flächen“.

ad c) Brachflächenrecycling, Verwertung und Nachnutzung von sanierten Liegenschaften

Am Ende des Geschäftsjahr 2021 konnte die BALSa Grundlagen für die Entwicklung eines Nachnutzungsprojektes auf den Flächen der Altlast O81 „Deponie Faltinger“ in Oberösterreich schaffen. Mit einem weiteren Geschäftspartner sollen die hier durch eine Sanierung der Altlast entstehenden Flächen als Standort für eine Photovoltaikanlage genutzt werden. Machbarkeits- u. Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sind für 2022 geplant. Eine LOI zwischen den Projektpartnern lag bereits zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes unterzeichnet vor.

Aus den Geschäftstätigkeiten gem. b) und c) erwirtschaftete die BALSa für 2021 ein **Betriebsergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 94.**

Generell ist zur Entwicklung des Unternehmens folgendes festzuhalten:

Zum Ende des Geschäftsjahres **2021** wurden von der BALSa **12 Sanierungsprojekte gem. § 18 ALSAG** bearbeitet. Die Projekte **Altlast N6** – Aluminiumschlackendeponie, **Altlast N16** -Tuttendorfer Breite sowie teilweise **Altlast T5** – Dachpappenfabrik Rum und **Altlast T9** – Rekordreinigung, werden die Kapazitäten der BALSa in relevantem Ausmaß längerfristig (mindestens mehr als 5 Jahre) binden. Beim Projekt, Sanierung **Altlast ST28** – Gaswerk Jakomini, ist zwar der wasserrechtliche Sanierungsbescheid in kürze rechtskräftig vorhanden, eine weitere Projektabwicklung jedoch infolge der inhaltlichen Verbindung mit dem Projekt der Holding Graz (Liegenschaftseigentümer) erst Ende 2023 realistisch (Beginn der diversen Beschaffungsprozesse für die Sanierungsarbeiten).

Weitere Projekte gem. §18 ALSAG sind ebenso von der BALSa, allerdings mit geringerem Personal- oder sonstigem Aufwand, abzuwickeln.

Generell wird für die zukünftige Entwicklung der BALSa entscheidend sein, welche weiteren Altlastensanierungsprojekte das Unternehmen zu bearbeiten haben wird. Eine zukünftige Auslastung mit Sanierungsprojekten gem. §18 ALSAG wird voraussichtlich vom Inkrafttreten der schon seit längerem geplanten großen **Novelle des Altlastensanierungsgesetzes** beeinflusst. Der BALSa liegen derzeit keine Aussagen über ein dahingehendes belastbares Zeitszenario seitens der maßgeblichen Stellen vor.

- Gerechnet an den derzeit vorhandenen Personalkapazitäten werden diese durch die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Abwicklung von §18 ALSAG Projekten zu rd. 70% - 80% ausgelastet.
- Im Geschäftsjahr 2022 wird die BALSa zumindest zwei Projekte im Rahmen behördlicher Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, beauftragt durch die jeweils zuständigen Bezirkshauptmannschaften, abwickeln.
- Das Unternehmen wurde 2021 infolge seiner Fachkompetenz und Referenzsituation von einem kroatischen Firmenkonsortium zur Unterstützung als Fachunternehmen für die Sanierung einer **Teergrube in der Nähe der Stadt Rijeka** angefragt. Diese Firmengruppe erhielt noch Anfang 2022 den Auftrag in Höhe von rd. € 44 Mio. für die erforderlichen Planungs- und Ausführungsarbeiten zur Sanierung dieser Altlast. Die Finanzierung erfolgt mit EU-Mittel über

den kroatischen Umweltfonds. Die Balsa hat bereits Angebote für diverse Planungs- und Beratungsleistungen vorgelegt.

- Auch für 2022 und Folgejahre ist geplant, Projekte im Zusammenhang mit der Entwicklung durch gewerbliche bzw. industrielle Nutzung vorbelasteter Liegenschaften (**Brachflächenrecycling**) zu akquiriert. Hier gilt es auch **geeignete Geschäftsmodelle** für die Balsa zu finden bzw. zu entwickeln (z.B. Dienstleister für Projektgesellschaften, Partner in Projektgesellschaften, Kauf und Verwertung von Liegenschaften durch Balsa). Wie bereits vorgängig erläutert, wird zurzeit an der Entwicklung eines Projektes bei dem Altlastsanierung und Flächennutzung mit einer Energiebereitstellungsanlage (PV-Anlage) als Gesamtheitlicher Lösungsansatz verfolgt werden soll, gearbeitet.
- Im Rahmen der mit der Holding Graz (betroffene Liegenschaftseigentümerin bei der Sanierung der Altlast „Gaswerk Jakomini“) geschlossenen Vereinbarung wird die Balsa in den nächsten 4 bis 5 Jahren Ingenieur- und Beratungsleistungen (diverse Planungen, Projektsteuerung und örtliche Bauaufsichten, Durchführung von Beschaffungsprozessen) im Rahmen der am Gelände dieser Altlast geplanten Standortentwicklung für die Holding Graz erbringen.

1.1.3 Zweigniederlassungen

Betreffend **Zweigniederlassungen** verfügt das Unternehmen auch am Ende des berichtsgegenständlichen Geschäftsjahres 2021 über keine solchen und sind für 2022 dahingehende Gründungsaktivitäten infolge der derzeit abzusehenden Entwicklung nicht geplant.

1.2 Geschäftsergebnis, Ertragslage (inkl. Kennzahlen)

Die **Betriebsleistung** (Umsatzerlöse inkl. Abgrenzungen und Bestandsveränderungen) des Unternehmens betrug im Geschäftsjahr 2021 **EUR 14.039.232,68** (GJ 2020 EUR 13.051.837,81). Die Betriebsleistung ist maßgeblich von den umzusetzenden Projekten bzw. Umsetzungsstufen abhängig.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 einen **Jahresüberschuss** (nach Ertragssteuern) von **EUR 68.331,65** (GJ 2020: 53.449,87 EUR) erwirtschaftet. Das **Ergebnis vor Steuern** beträgt **EUR 93.511,97** (GJ 2020: 73.090,97 EUR).

Der **Bilanzgewinn** (Gewinnvortrag aus dem Vorjahr zuzüglich Jahresüberschuss) für das Geschäftsjahr 2021 gem. Jahresabschluss beträgt nunmehr **EUR 764.602,62** (GJ 2020: EUR 696.270,97).

1.3 Finanzlage (inkl. Kennzahlen)

Der aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierende **Cash-Flow für 2021** (ohne geringwertige Wirtschaftsgüter und unter Abzug der Zuschüsse für das Anlagevermögen) beträgt **EUR 95.208**. Der vergleichbare Vorjahreswert betrug EUR 74.795.

Der Cash-Flow berechnet sich wie folgt:

		2021	2020
Gewinn	EUR	68.332	53.450
Abschreibungen	EUR	27.575	22.044
Zuschüsse Abschreibungen	EUR	-699	-699
Restbuchwert abgegangener Anlagen	EUR	0	0
Veränderung langfristiger Rückstellungen	EUR	85.200	57.700
Veränderung zahlungsunwirksame Forderung	EUR	-85.200	-57.700
Cash-Flow I	EUR	95.208	74.795

Das Working Capital stellt das kurzfristige Finanzierungspotenzial dar und ist mit TEUR 907 (Umlaufvermögen inkl. ARA TEUR 10.652 abzüglich kurzfristiges Fremdkapital TEUR 7.955 und langfristiger Forderung von TEUR 1.790) positiv.

Die Eigenmittelquote gem. § 23 URG beträgt 7,80% die fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 URG beträgt 11,6 Jahre.

1.3.1 Verwendung von Finanzinstrumenten

Eine Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten im Unternehmen erfolgt nicht und es existieren aus solchen Titeln keine wie immer gearteten vertraglichen Ansprüche bzw. Verpflichtungen.

Um Negativzinsen für Guthaben auf den Geschäftskonten zu vermeiden, ist die Geschäftsführung der BALSa bemüht, die Mittelanforderungen für Eigen- und Fremdmittel beim Bund für die §18 Projekte an den erforderlichen Liquiditätsverlauf anzupassen. Mit **Liquiditätskonten** und deren

günstigeren Zinskonditionen und kurzen Kündigungsdauern wird bei ungeplanten Projektverzögerungen reagiert und Mittel umgeschichtet, um die Zinsbelastung weiter zu reduzieren.

1.4 Rückstellungen für Sanierungsmaßnahmen gem. §18 ALSAG

Betreffend das derzeit laufende Sanierungsprojekt N16 „Tuttendorfer Breite“ wurde die Errichtung des Sanierungssystems bereits 2009 abgeschlossen, der Betrieb der Sanierungsanlagen läuft seit rd. 16 Jahren. Projektinhalt ist auch der teilweise Rückbau von im Untergrund versetzten Dichtwänden nach nachweislicher Unterschreitung der per Sanierungsbescheid festgelegten Sanierungswerte in Bezug auf die Grundwasserqualität im Umfeld der Altlast. Für diese noch anstehenden Maßnahmen wurden **Rückstellungen in Höhe von rd. € 1,790 Mio.** für den Herstellungsaufwand (abgezinsten Erfüllungsbetrag) getroffen. Die Bewertung erfolgte auf Basis aktueller Marktpreise. Da dieser Aufwand über ALSAG-Mittel finanziert wird, wurde auf der Aktivseite eine Forderungsposition in gleicher Höhe in der Bilanz eingestellt.

1.5 Besondere Ereignisse, F&E Aktivitäten

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag liegen keine vor.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde im Zuge des Auftrages „Neues DeponienachSORgemodell für Österreich“ in Kooperation mit der TU Wien und der Universität Kassel eine Software zur **Kalkulation der DeponienachSORgekosten** (NaDemO) entwickelt. Die Software steht mit sämtlichen Rechten im Eigentum der BALSa und wird 2022 im Rahmen eines Folgeauftrages weiterentwickelt werden. Eine Aktivierung im Anlagevermögen der BALSa ist wegen der bereits erfolgten Ausfinanzierung im Rahmen der geförderten Studie und der angedachten künftigen kostenlosen zur Verfügungstellung nicht erfolgt.

2 Prognosebericht (voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens)

Die diversen Altlastsanierungsprojekte, davon insbesondere das Großprojekt Sanierung der Altlast N6 „Aluminiumschlackendeponie“ werden die Unternehmensentwicklung in den nächsten 5 bis 10 Jahren wesentlich prägen (siehe auch 1.1.2).

Eine aussagekräftige Prognose hinsichtlich weiterer Projekte im Altlastenbereich sowie der Entwicklung des Geschäftsfeldes „Brachflächenrecycling“ ist schwierig. Es ist davon auszugehen, dass eine Tätigkeit des Unternehmens in diesen Bereichen jedenfalls im öffentlichen Interesse liegt.

Die Bedeutung des Brachflächenrecyclings als wirksames Instrument zur Reduzierung des Flächenverbrauchs in den EU-Länder bzw. Industriestaaten hat bereits das politische Bewusstsein erreicht. Im Regierungsprogramm 2020-2024 ist die Förderung und Erweiterung des Brachflächenrecyclings explizit angeführt. Deshalb sieht die Geschäftsführung der BALSa im Verbund mit der Eigentümerseite zu Recht ein zukunftsorientiertes Betätigungsfeld für das Unternehmen. Das Geschäftsjahr 2022 soll, wie in den Jahren zuvor, genutzt werden, geeignete Projektinhalte und Leistungsbilder weiterzuentwickeln, die dem Unternehmenszweck entsprechen und vom Markt unter Berücksichtigung des Know-hows der BALSa sowie deren spezifischen Unternehmensmerkmale (Unternehmen der öffentlichen Hand) nachgefragt werden.

Auf dem Gebiet spezifischer bau- und umwelttechnischer Projekte versteht sich die BALSa auch zukünftig als kompetenter Partner für öffentliche Auftraggeber bei der Erbringung verschiedener dabei erforderlicher Dienstleistungen. Vorhandenes Fachwissen und die Bereitstellung von professionell agierendem Personal sollen - wie in der Vergangenheit - für potenzielle Kunden insbesondere aus dem öffentlichen Bereich wesentliche Kriterien einer Beauftragung sein.

Mit Mai 2022 werden von der BALSa **12 Sanierungsprojekte gem. § 18 ALSAG** bearbeitet. Wie bereits angedeutet, werden schon jetzt absehbar zwei Projekte (Altlast N6 sowie Altlast ST 28) Kapazitäten der BALSa in relevantem Ausmaß längerfristig (mindestens bis zu 10 Jahren) binden.

Generell wird jedoch für die zukünftige Entwicklung der BALSa entscheidend sein, welche weiteren Altlastensanierungsprojekte neu in den Bearbeitungsstand aufzunehmen sein werden. Entscheidend dafür wird u.a. auch der Zeitpunkt der Umsetzung der großen Novelle zum Altlastensanierungsgesetz sein.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 waren im Unternehmen inkl. der Geschäftsführung **13 Personen** angestellt, davon vier Personen als Teilzeitbeschäftigte. Eine Mitarbeiterin war 2021 in Elternkarenz. Das **Arbeitsvollzeitäquivalent** für das GJ 2021 entspricht 10 Personen.

Laut Umsatzprognose für 2022 wird auf Basis der vorstehend beschriebenen Geschäftstätigkeiten eine Betriebsleistung von **rd. € 33,6 Mio.** erwartet. Diese Umsatzprognose berücksichtigt den

Planungsstand Dezember 2021 und geht von einem **plangemäßen Projektverlauf beim Projekt N6 ab 2022** aus. Der Umsatz beim Projekt N6 wurde dabei mit 31,9 Mio. € angenommen.

Die **Einflüsse der COVID 19 Pandemie** sind aktuell am Abklingen. Gewisse Unsicherheiten über zukünftige Auswirkungen bestehen nach wie vor.

Eine Anordnung von Kurzarbeit war bis dato nicht erforderlich, die laufenden Tätigkeiten sowie jene gemäß Jahresplanung sind nach aktueller Einschätzung der GF von der COVID Krise weitgehend unabhängig.

Die derzeitige globale Situation (**Krieg in der Ukraine, Covid-Pandemie, Inflation**) mit dem damit verbundenen Anstieg der Energiepreise bei Strom und Gas und die Knappheit bei gewissen Rohstoffen bzw. Baumaterialien, führen zu hohen Preissteigerungen im baunahen Bereich. Die bei der BALSa in den Verträgen mit den Lieferanten vereinbarten Indices (in der Regel **Straßenbauindex und Brückenbauindex für Bauleistungen** und **VPI für Entsorgungsleistungen**) steigen derzeit unterschiedlich stark. Die Indices für Bauleistungen sind im Zeitraum 3/2020 – 3/2021 z.B. um 33,6% gestiegen, während die Indices für die Entsorgungsleistungen im Vergleichszeitraum nur um 6,8% gestiegen sind.

3 Risikoberichterstattung

3.1 Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten

Grundsätzlich Risiko minimierend für die Tätigkeit der BALSa wirkt die, auf mehreren vertraglichen Ebenen fußende, Mittelbereitstellung bzw. Kostendeckung von Sanierungsprojekten der BALSa (und damit deren Kerngeschäft) durch das BMK. Der dafür vorhandene grundsätzlich zweckgebundene Altlastensanierungsfonds ist für die Tätigkeiten der BALSa ausreichend dotiert. Auch für die von öffentlichen Auftraggebern an die BALSa beauftragten Leistungen ist von einer entsprechenden Mitteldeckung beim Auftraggeber auszugehen, sodass komplette Zahlungsausfälle ausgeschlossen werden können. Es existiert lediglich ein gewisses zeitliches Risiko (Zeitpunkt der Mittelbereitstellung im Falle der §18 ALSAG Projekte), welches auf die unmittelbare Liquidität des Unternehmens durchschlagen könnte.

Schwer abschätzbar ist die weitere Auslastung des Unternehmens mit Altlastenprojekten gem. § 18 ALSAG, die nach wie vor den Hauptgeschäftszweck der BALSa gem. Gesellschaftsvertrag darstellen. Hier ist die BALSa letztlich auf die Bearbeitungsaktivität der Länder bzw. des BMK angewiesen.

3.2 Versicherungstechnische Eindeckung von Unternehmensrisiken

Risikoanalysen hinsichtlich der Haftungssituation der BALSa im Zuge der Abwicklung von §18 ALSAG Projekten (Bauherrnrisiko) werden, wie schon in der Vergangenheit, für jeden Einzelfall durchgeführt. Insbesondere die Situation rund um das Altlastensanierungsprojekt N6 „Alumini-umschlackendeponie“ wurde hinsichtlich der unterschiedlichen Risiken analysiert. Speziell die Haftungen der BALSa gem. Bundesumwelthaftungsgesetz, welche aufgrund des Umstandes, dass die BALSa als Konsensträgerin des UVP-Bescheides für die Durchführung der Sanierungsarbeiten am Standort der Altlast N6 auftritt, grundsätzlich bestehen, wurden eingehend erörtert. Zur Absicherung solcher Risiken wurde dem ausführenden Unternehmen, das gem. Projektvertrag auch den Betrieb der Abfallbehandlungsanlage für die BALSa am Altlaststandort zu bewerkstelligen hat, der Abschluss einer entsprechenden Versicherungspolizze vorgeschrieben. Risiken, die infolge der Funktion und Rechtsstellung der BALSa im Projekt hinsichtlich zivil- als auch öffentlich-rechtlicher Aspekte vorliegen, sind darin in geeigneter Weise versicherungstechnisch eingedeckt.

Darüber hinaus verfügt die BALSa seit 2011 über eine für die Organisation bzw. aus ihren Geschäftstätigkeiten resultierenden Haftungsrisiken spezifische Berufshaftpflichtversicherung (Bauherrnhaftung, Haftung aus Tätigkeiten als Planer und Berater). 2021 wurde die Haftpflichtversicherung der BALSa unter Heranziehung von Versicherungsberatern weiter optimiert. Sie ist seither in einen Planungs- und in einen Ausführungsteil gegliedert.

Auch bei der Festlegung der Projektorganisationsmodelle wird auf die Überwälzung von Bauherrnrisiken auf externe Fachunternehmen und Konsulenten, die im Auftrag der BALSa erforderliche Tätigkeiten bei der operativen Umsetzung der diversen Sanierungsprojekte erbringen, geachtet. Dazu zählen beispielsweise die Agenden eines Baustellenkoordinators, die grundsätzlich im Zuständigkeitsbereich des Bauherrn liegen.

Für die Unternehmensleitung wurde auf Empfehlung des Wirtschaftsprüfers in Anbetracht der im Rahmen der Unternehmenstätigkeit auftretenden Projektinhalte sowie Kostenvolumina 2017 eine Manager-Haftpflichtversicherung (D&O) für Geschäftsführung und Aufsichtsorgane abgeschlossen. Auch eine Business - Rechtsschutzversicherung für die Geschäftsführung und das Führungspersonal ist im Unternehmen vorhanden.

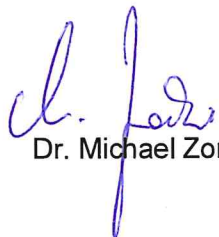
3.3 Weitere Maßnahmen zur Risikominimierung

Interne Revision

Eine risikominimierende Rolle kommt nach wie vor der mit 2014 bei der BALSА installierten internen Revision zu. Von dieser wird unter anderem auch die Risikolage des Unternehmens immer wieder mit aktuellen Fragestellungen und Risikofaktoren durchleuchtet und analysiert.

Compliance Management System

Die Integration eines Compliance Management Systems soll auf einer weiteren Ebene helfen, Schäden für das Unternehmen, insbesondere dessen Reputation, zu vermeiden. Damit einhergehend kann es auch einen Beitrag zum Schutz der Mitarbeiter durch klare Vorgaben und Schulungen liefern. Die BALSА möchte damit insbesondere ihrer unzweifelhaft exponierten Stellung als öffentlicher Auftraggeber und als ein im Eigentum der Republik stehendes Unternehmen Rechnung tragen. Compliance Regeln wurden bereits in der Vergangenheit unter zu Hilfenahme geeigneter Fachexperten erstellt und in das QM-Handbuch der BALSА eingearbeitet. Diese werden laufend evaluiert und bei Bedarf fortgeschrieben.



Dr. Michael Zorzi



DI Martin Schuster

Geschäftsführung

Wien, 02. Juni 2022